

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Kurtz vorgestellte Bewegungs-Gründe, So die Einwohner der Königl. Preußischen Lande zu Anbauung der Maulbeer-Bäume und Erziehung der Seiden-Würmer, ...

Kunst, Christian Ludwig

Berlin, 1745

VD18 13195204

Art. III. Worinnen man die Grösse des Lochs zeigt; imgleichen die Art und Weise wie man dem Maulbeer-Baum zubereitet, ehe man ihm verpflanzet.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198210](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198210)

### Art. III.

**Worinnen man die Grösse des  
Lochs zeigt; imgleichen die Art und  
Weise wie man dem Maulbeer-Baum  
zubereitet, ehe man ihm ver-  
pflanzt.**

Hiezu wird erfordert daß die Löcher einige  
Zeit vorher gegraben werden; vier Fuß ins  
Gevierte, ein und einen halben in der Tiefe,  
und vier und zwanzig Fuß eines von den an-  
dern gemacht werden müssen.

Ehe man nun den Baum setzt so bereitet  
man die Wurzeln wie folget. Erstlich puzet  
man sie, da man dann, wann das Härtige ab-  
geschnitten, die grossen vollkommen sehen kan;  
die gesunden Wurzeln behält man nur, und  
beschneidet sie nach Proportion ihrer Grösse,  
daß sie am Ende die Gestalt eines Reh oder  
Ziegen Fusses bekommen; man giebet ihnen  
eine gewisse Länge, nemlich die grössesten ein  
Fuß sechs Zoll, die mittleren acht bis neun Zoll,  
und die andern nach advenant. Die Stamm-  
und Haupt-Wurzel wird abgeschnitten, und  
lässet man nur die Nebenwurzeln so gut seynd  
stehen; welches man sich ebenfalls bey der  
ersteren Verpflanzung der jungen Pflanzen  
bedienet.

Wann

## Article Troisième.

*Ou on indique la grandeur que les fosses doivent avoir; & la manière de préparer le Meurier avant que de le Planter.*

Il faut que les fosses soient faites quelque tems avant que d'y planter l'arbre; qu'elles ayent quatre piez en quarré, un pied & demi de profondeur, & vingt quatre d'eloignement de l'une à l'autre.

Avant que de planter le Meurier, on prépare les racines de cette maniere. En premier lieu on en retranche tout le chevelû; lequel etant tiré on voit les Grosses racines en plein; on ne conservera que les Saines, & à proportion de leur Grosseur, on leur laissera en les taillant en pied de Biche ou de Chevre, une certaine longueur, sçavoir aux plus grosses un Pied & six poüces, aux moyennes huit à neuf, & ainsi des autres. Le Pivot qui est la racine perpendiculaire sera entierement coupé, on ne laissera que les racines Horizontales, qui sont bonnes. On en usera de même envers la Pourette dont on retranchera semblablement le Pivot.

Apréz

Wann nun der Stamm also bereitet, so muß man sich auch der Krone halber bemühen: man giebet einem jeden Stamm sechs bis sieben Fuß Höhe; und wartet nicht bis der Stamm gesetzt um ihn zu reinigen, weil ihm solches bewegen und Schaden thun würde. Wann man die Krone schneidet, so muß man wohl Achtung geben, daß man zwey bis drey gute gesunde Augen oder Knospen, unterhalb da man schneidet, stehen läßt.

Wann man den Baum pflanzet, muß solches bey trockenen Wetter geschehen, damit sich die Erde desto besser und leichter um die Wurzel leget; man breitet solche dergestalt auseinander, daß sie nicht herunter hangen, sondern mehrentheils horizontal liegen. Das Regen-Wetter ist hiebey sehr schäd- und hinderlich, dann weil das Wasser das Erdreich klümpricht machet, und sich daher nicht recht um die Wurzeln schliessen kan, so hält solches deren Wachsthum zurück.

Solte man für nöthig erachten Mist zu gebrauchen, so muß man solchen am Ende der Wurzel legen, vorhero aber mit einem halben Fuß hoch Erde bedecken, weil der Mist, wann man damit dem Stamm, oder denen Wurzeln zu nahe käme, Schaden verursacht.

Damit

Après avoir ainsi préparé le Pied, on Soignera aussi la Tête : a chaque tige on donnera six à sept piez de hauteur ; on n'attendra pas que l'arbre soit planté pour le rogner, car cela pourroit l'ébranler, & lui porter du préjudice. Il faut observer, lors qu'on coupe la Couronne, qu'il y ait deux ou trois beaux Bourgeons au dessous du lieu où l'on taillera.

Lors qu'on plantera l'arbre, on choisira un tems Sec, afin que la terre soit en état de se glisser plus facilement autour des racines, qu'on étendra en les bien écartant, de façon qu'elles ne penchent pas en bas, mais regardent plutôt l'Horizont. Le tems pluvieux est fort incommode & préjudiciable, car l'eau formant de la terre un espece de mortier, lequel ne peut s'agencer & environner les racines, elles souffrent du retardement dans leur accroissement.

Si on trouve qu'il est nécessaire de mettre du fumier, il faut le placer vers l'extrémité des racines, après qu'il y aura un demi pied de terre par dessus, car si on l'approchoit trop près des racines, il leur feroit préjudiciable

Pour